

gute Pferde (in Schottland und Irland klein), viele Schafe mit trefflicher Wolle (in Schottland ist die Wolle geringer), Schweine, große und starke Hunde (die englischen Doggen), viel Federvieh, ein großer Reichthum an Fischen und Aустern (besonders viel Haringe an den Küsten Schottlands), viele Seevögel (worunter auf den schottischen Inseln Eidervögel, welche die Eiderdunen liefern); Getreide, Gemüse, Hanf, Hopfen, Obst, Schiefer, sehr gute Bau-, Schleif- und Wegsteine, Torf, Steinkohlen, deren unerschöpflicher Reichthum den Mangel an Holz ersetzt, die beste Walkererde, Porzellan, Töpferthon und Eisenerde, Salz, und mineralische Wasser. In keinem Lande Europa's gewinnt man soviel Kupfer, Blei, Zinn von vorzüglicher Güte und Eisen, als in Großbritannien. Kürzlich hat man auch in Wales reiche Goldadern entdeckt.

Der Flächeninhalt der britischen Inseln beträgt gegen 5700 D. M., davon kommen auf England 2762, auf Schottland 1472, auf Irland 1530 und auf die übrigen europäischen Besitzungen Helgoland, Gibraltar und die Maltagruppe 19. Der ganze Staat dieser Inseln heißt: Königreich Großbritannien und Irland.

Die Zahl der Einwohner beträgt gegen 30 Mill., wovon über 20 Mill. in England, über 3 in Schottland, fast 6 in Irland mit je den kleinen Inseln und 160,000 auf den übrigen europäischen Besitzungen leben. Man redet 3 Hauptsprachen: die englische, die kymrische (in Wales) und die gälische oder irische (im schottischen Hochlande und Irland). Auf einigen Inseln in der Nähe von Frankreich wird ein französisches Patois und auf Helgoland deutsch gesprochen. Die herrschende Kirche ist in England und Irland die Hochkirche, welche auch die bischöfliche oder anglikanische genannt wird und in ihren Lehrsätzen der lutherischen ähnlich ist, aber in der Liturgie Vieles von der römischen beibehalten hat. In Schottland herrscht die reformirte oder presbyterianische Kirche, in Irland sind  $\frac{2}{3}$  der E. katholisch. Außerdem werden alle Religionsgenossenschaften geduldet.

Die Industrie blüht nirgends so, als in Großbritannien, wo fast die Hälfte der Einw. in Fabriken lebt und wo das Maschinenwesen auf eine solche Höhe gebracht ist, daß damit soviel gearbeitet wird, als 400 Mill. Menschen mit ihren Händen kaum zu Stande bringen könnten. Die ausgebreitetsten und vorzüglichsten Fabriken sind in Baumwolle, Wolle, Leder, Leinwand, Metallwaaren, Glas und Porzellan. Baumwollen-, Leder- und Stahlwaaren werden fast nirgends von gleicher Güte und Schönheit gefertigt, auch Zuckersiederei und Bierbrauerei sind sehr wichtig.

Der Handel und die Schifffahrt dieses Reiches sind die blühendsten auf der ganzen Erde, wozu die vortheilhafte Lage nebst den vielen Häfen, die so hoch gestiegene Industrie, die vielen Kanäle, vortrefflichen Kunststraßen und zahlreichen Eisenbahnen, welche die Verbindung der Handelsstädte mit einander ungemein erleichtern, die wichtigsten